

# Gute Arbeit - gutes Leben?

Dr. Markus Schlagnitweit

*Vortrag & Diskussion*

*KHG/KHJ Linz, 08. Nov. 2018*

# Gute Arbeit - gutes Leben?

1. Theologie der Arbeit
2. Sinn und Wert von Arbeit im geschichtlichen Wandel
3. Arbeit - anthropologisch: 5 Grunddimensionen
4. Die Krise der (Erwerbs-)Arbeitsgesellschaft
5. Lösungsansätze

# 1. Theologie der Arbeit

- ▶ Arbeit als **fundamentaler Auftrag Gottes** an den Menschen zur Weltgestaltung bzw. als **positives Mandat Gottes**, an seiner (guten) Schöpfung mitzuwirken:

- \* Gen 2,15

- \* Gen 1,27

- **Höchster Stellenwert der menschlichen Arbeit:**

- + Der Mensch verwirklicht sich selbst erst durch Arbeit.

- + Arbeit als konstitutives Element des menschlichen Wesens.

**ARBEIT, UM MENSCH ZU SEIN/ZU WERDEN.**

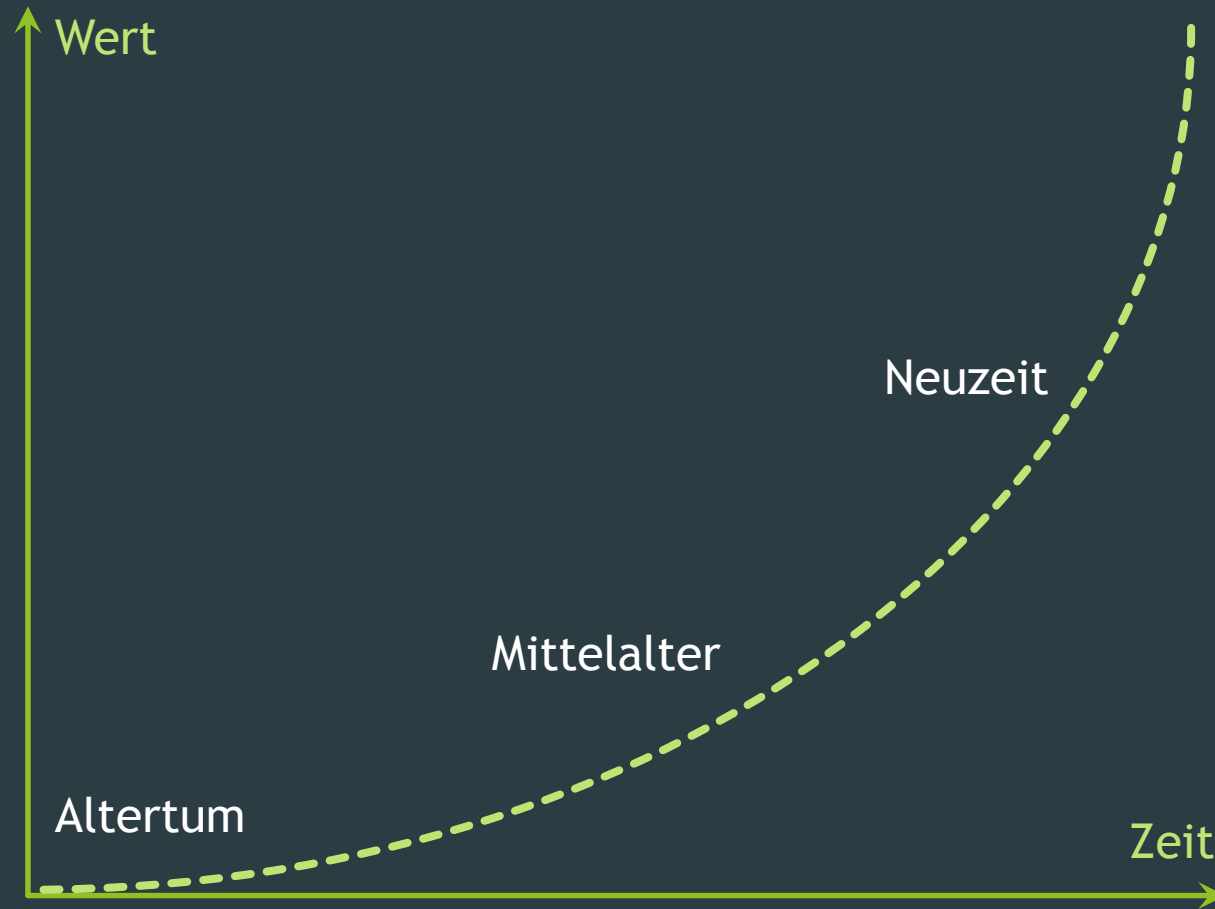
- ▶ Arbeitsleid als **Strafe** bzw. **Folge des Sündenfalls**:

- \* Gen 3,(17b-)19a

- Arbeit als notwendiges Übel zur Existenzsicherung.

**ARBEIT, UM ZU ÜBERLEBEN.**

## 2. Arbeit im geschichtlichen Wandel



**Altertum:**  
Sklavenhaltergesellschaft  
Arbeit = Fehlen von Muße

**Mittelalter:**  
Feudalgesellschaft  
Arbeit zur Beherrschung der Natur

**Neuzeit:**  
Industrialisierung & Wissenschaften  
Moderne „Erwerbsarbeitsgesellschaft“

### 3. Dimensionen von Arbeit & politisch relevante Thesen dazu

#### ▶ Naturale Dimension

In einer Arbeitsgesellschaft, *in der es keine andere Möglichkeit der legalen Existenzsicherung als die Erwerbsarbeit gibt*, muss es auch ein **RECHT AUF ARBEIT** und **FAMILIENLOHN** geben.

#### ▶ Religiöse Dimension

Die verstärkte Suche nach **alternativen Wirtschaftszielen** bzw. überhaupt nach **Alternativen der Unterhaltssicherung** ist ein Gebot der Stunde.

#### ▶ Personale Dimension

Die Forderung nach einer Humanisierung der Arbeitswelt ist **kein Luxus** - auch nicht angesichts von Massenarbeitslosigkeit.

#### ▶ Soziale Dimension

In der gegenwärtigen Arbeitsgesellschaft kommt die soziale Dimension der Arbeit nur im Bereich der **Erwerbsarbeit** ausreichend zur Geltung; der **nicht-entlohnten Arbeit** wird diese Anerkennung versagt.

#### ▶ Politische Dimension

Wirtschaftliches Handeln ist immer auch Ausdruck einer **politischen Entscheidung**. Es ist nötig, Arbeit auf politische Grundsätze zu gründen, die ein ausgewogenes Verhältnis der aufgezählten Dimensionen von Arbeit ermöglichen.

# 3. Dimensionen von Arbeit & politisch relevante Thesen dazu

## Zusammenfassung I

Sinn und Wert von Arbeit bemessen sich

- an ihrer Naturalfunktion (Existenzsicherung)
- an ihrem positiven Verhältnis zur natürlichen Umwelt
- an ihrer Vereinbarkeit mit der Personenwürde der arbeitenden Menschen
- an ihrem Beitrag zum gesellschaftlichen Gemeinwohl und der daraus erwachsenden Anerkennung
- an dem Maß, in dem sie Ausdruck bewusster, politischer Entscheidungen ist und die Teilhabe an solchen Entscheidungen ermöglicht.

# 4. Die Krise der Arbeitsgesellschaft

## Zusammenfassung II

Unsere Arbeitsgesellschaft befindet sich in einer tiefen Krise, weil:

- die **Naturfunktion** der Arbeit einseitig überbetont wird, obwohl dazu keine unmittelbare Notwendigkeit mehr bestünde.
- die **religiöse** und **personale Dimension** der Arbeit stark vernachlässigt wird:  
Nicht mehr der Mensch ist das primäre Subjekt und das Wohl der Schöpfung das primäre Ziel der Arbeit.
- die **soziale Dimension** der Arbeit nur für einen Teil der Arbeitsgesellschaft Beachtung findet:  
Arbeit = Erwerbsarbeit <---> unbezahlte Arbeit = Nicht-Arbeit
- die **politische Dimension** der Arbeit ideologisch ausgeschaltet ist bzw. nur mehr einer führenden, aber immer anonymen werdenden Kaste zugesprochen wird

## 5. Lösungsansatz: Umbau zur „Tätigkeitsgesellschaft“

- ▶ **Ziel:** Eine von Erwerbsarbeit abgekoppelte Lebens- und Gesellschaftsform
- ▶ 3 Säulen des **Umbaus:**
  1. Abkoppelung des für die gesellschaftliche Teilhabe notwendigen Einkommens sowohl von der Erwerbsarbeit als auch von den Symptomen der Armut (→ Bedingungsloses Grundeinkommen, Bürgergeld)
  2. Öffentliche Förderung „sinnvoller“ Tätigkeiten in der ganzen Breite ökologisch und sozial wünschenswerter Dienste und Neuerungen.
  3. Flexibilisierung des Arbeitsmarktes - aber *nur* unter den beiden vorhin genannten Voraussetzungen. (V.a. 1. soll vom Zwang befreien, zu jeden Bedingungen und ständig Erwerbsarbeit annehmen zu müssen.)
- ▶ Die „neue Lebensform der Tätigkeitsgesellschaft“ verabschiedet sich von der bisherigen Lebenszeit-Dichotomie „Arbeitszeit  $\leftrightarrow$  Freizeit“ zugunsten einer **3-Teilung der Lebenszeit** in:
  1. traditionelle Arbeitszeit - 2. soziale Zeit - 3. persönliche Zeit.



Danke für die  
Aufmerksamkeit !